

## Verkehrte Welt

Die Sternsinger waren wieder unterwegs. Eine halbe Million Kinder und Jugendliche bundesweit haben in den letzten Tagen mit viel Engagement 40 Millionen gesammelt. Das ist beeindruckend. Doch während Scharen von Sternsängern für eine gute Sache von Haus zu Haus gelaufen sind, wurde bekannt, dass ein ehemaliger Vorstand der bayerischen Landesbank für sich selber 50 Millionen gesammelt hat. Das ist wahrlich nicht weniger beeindruckend. Niemand will davon etwas bemerkt haben. Und kurz vor Weihnachten hat die Deutsche Bank mehr als eine halbe Milliarde an den amerikanischen Fiskus überwiesen, um weitere Ermittlungen wegen illegaler Steuersparmodelle zu vermeiden. Für diese Summe müssen 500 000 Sternsinger 13 Jahre sammeln gehen.

Verkehrte Welt: hier das Bemühen vieler junger Menschen, um die Bildungschancen für die große Zahl der Armen in der Welt zu verbessern. Dort das hemmungslos egoistische Zocken einiger Weniger, egal zu welchem Preis. Wenn es für die Deutsche Bank offensichtlich so problemlos möglich ist, eine halbe Milliarde locker zu machen, um dubiose Geschäfte zu kaschieren, dann sollte es doch auch problemlos möglich sein, für die Sternsingeraktion etwas Geld locker zu machen. Mit „Peanuts“ von 50 Millionen – das sind nicht einmal 10% der Summe, die an den amerikanischen Fiskus überwiesen wurde - wäre vielen Menschen mehr geholfen als mit der kreativen Ausarbeitung von Steuersparmodellen für die Reichen. Oder befürchtet man dadurch einen Imageschaden.

Den vielen Sternsängern sei jedenfalls gedankt. Sie haben ihren Teil zur Verbesserung der Welt beigetragen. Andere dürfen es noch tun.

